

Philosophische Fakultät II: Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Modulhandbuch des Bachelor-Haupt- und Nebenfachs Germanistik

Fassung vom 26. April 2007 auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 26. April 2007

Übersicht über die Module des Studiengangs BACHELOR GERMANISTIK HAUPTFACH

Α	UNDLAGENMODULE			CP				
	Einführung in die neuere deutsche L	itera	turwissenschaft					
	GK1 Grundbegriffe + Tutorium			4				
	GK2 Textanalyse			3	7			
B1	Einführung in die Geschichte der der	utsc	hen Sprache			J		
	VL Historische Sprachwissenschaft		•	3				
	PS Geschichte der dt. Sprache			4		7		
	Einführung in die deutsche Literatur	des	Mittelalters				ı	
	VL Literatur des Mittelalters			4				
	PS Lektüre mittelhochdt. Texte			3		7		
С	Einführung in die neuere deutsche S	prac	chwissenschaft				ı	
	VL Einführung in die neuere deutsche S	prac	chwissenschaft	3				
	GK1 + Tutorium			4				
	GK2			3			10	3
	FBAUMODULE							
	Geschichte der deutschen Literatur u	ınd	Kultur 1500-1800]			
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	u	TOTAL TOTAL TOTAL	3				
	PS Literatur und Kultur 1500-1800			4	7]		
	Geschichte d. dt. Literatur u. Kultur r	ach	1800	т	,	J		
	VL Literatur und Kultur nach 1800			3				
	PS zur Literatur und Kultur nach 1800			4	7			
	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1	(Pra	igmatik/Grammatik)		-			
-	PS Grammatik	•	,	4				
	PS Semantik/Pragmatik			4			8	2
31	Vertiefungsmodul Sprachwissen- schaft 1 (Grammatik I)	G2	Vertiefungsmodul Sprachwissen- schaft 2 (Semantik/Pragmatik I)					
	PS Semantik/Pragmatik	3	PS Grammatik	3				
	VL Grammatik	3	VL Semantik/Pragmatik	3	•			
		7	HS Semantik/Pragmatik		-		13	1
	HS Grammatik			/				
1 1	HS Grammatik Theorien der Literaturwissenschaft u	nd i	hre Anwendung in der Textanalyse I	7				
		nd i	hre Anwendung in der Textanalyse I	3				
	Theorien der Literaturwissenschaft u	nd i	hre Anwendung in der Textanalyse I		10]		
	Theorien der Literaturwissenschaft u VL Theorie HS zur neueren deutschen Literatur	nd i	,	3	10			
	Theorien der Literaturwissenschaft u VL Theorie HS zur neueren deutschen Literatur	nlweis	,	3	10			
J1	Theorien der Literaturwissenschaft u VL Theorie HS zur neueren deutschen Literatur wat	nlweis	e —	3	10	7		3
J1	Theorien der Literaturwissenschaft u VL Theorie HS zur neueren deutschen Literatur wat Literatur des Mittelalters	lweis	e Deutsche Sprachgeschichte	3 7	10	7 21	31	
J1	Theorien der Literaturwissenschaft u VL Theorie HS zur neueren deutschen Literatur wat Literatur des Mittelalters HS Literatur des Mittelalters Ime CP	J2	e Deutsche Sprachgeschichte	3 7		,		3

Übersicht über die Module des Studiengangs BACHELOR GERMANISTIK NEBENFACH

ı	JNDLAGENMODULE			СР	
- 1	Einführung in die neuere deutsche L	itera	turwissenschaft		
ļ	GK1 Grundbegriffe + Tutorium			4	
	GK2 Textanalyse			3	7
	wah	lweise	<u> </u>		1
3	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I	B4	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II		
	VL Literatur des Mittelalters	3	VL Historische Sprachwissenschaft	3	
	PS Lektüre mittelhochdt. Texte	4	PS Geschichte der dt. Sprache	4	
	PS Geschichte der dt. Sprache	4	PS Lektüre mittelhochdt. Texte	4	11
	Einführung in die neuere deutsche S	prac	hwissenschaft		
	VL Einführung in die neuere deutsche S	Sprac	chwissenschaft	3	
	GK1 + Tutorium			4	
	GK2			3	10
16	BAUMODULE				
"		nlweise	9		
)	Geschichte der deutschen Literatur		Geschichte der deutschen Literatur		
	und Kultur 1500-1800		und Kultur nach 1800		
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800	3	
ļ	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4	
	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	11
	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1			4	
	PS Grammatik	(114	griding ordining	4	
	PS Semantik/Pragmatik			4	8
	1 o comandity ragination				0
R	RTIEFUNGSMODULE				
2	Vertiefungsmodul Sprachwissen-	nlweis G4	Vertiefungsmodul Sprachwissen-		
,	schaft 3 (Grammatik II)		schaft 4 (Semantik/Pragmatik II)		
	VL Grammatik	3	VL Semantik/Pragmatik	3	
1	HS Grammatik	5	110 0 111 /5 111		
			HS Semantik/Pragmatik	5	8
)	Historische und systematische Frage	estel	lungen der Literaturwissenschaft	5	8
		estel	lungen der Literaturwissenschaft	3	8
)	Historische und systematische Frage	estel atisch	lungen der Literaturwissenschaft nen Fragestellungen		8



Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft					
Studiensemester 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) Grundkurs I und Tutorium (oT) finden nur	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 7
		im WS statt (2) Grundkurs II findet nur im SS statt.			

Modulverantwortlicher Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (Vertreter: Bernd Auerochs), Anke-

Marie Lohmeier

Dozent/inn/en Wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben

der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum

Pflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach
- BA Germanistik Nebenfach
- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
- Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)
- Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zugangsvoraussetzungen

Grundkurs Literaturwissenschaft I und Tutorium: keine

Grundkurs Literaturwissenschaft II: vorherige Teilnahme an Grund-

kurs Literaturwissenschaft I und Tutorium

Leistungskontrollen / Prüfungen

Grundkurs Literaturwissenschaft I:

- (1) Bibliographische Hausaufgabe (u)
- (2) Abschlussklausur (b)

Grundkurs Literaturwissenschaft II:

(1) Abschlussklausur (b)

Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausuren ist die

Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Grundkurs Literaturwissenschaft I: 2 SWS (3 CP)

(2) Tutorium zum Grundkurs I 2 SWS (1 CP)

(3) Grundkurs Literaturwissenschaft II: 2 SWS (3 CP)

Arbeitsaufwand Grundkurs Literaturwissenschaft I:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Štunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Bibliographische Hausaufgabe: 10 Stunden

Klausurvorbereitung: 20 Stunden

Tutorium:

Workload insgesamt: 30 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Grundkurs Literaturwissenschaft II:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden



Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Klausuren in Grundkurs I und Grundkurs II) errechnet, indem die beiden Klausurnoten gemittelt werden.

Lernziele / Kompetenzen

- Das Grundlagenmodul A bietet eine Einführung in die Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.
- Erarbeitet werden Kenntnisse und Analysekategorien, die dazu dienen, sich mit Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen. Beides ist die Voraussetzung für die Textinterpretation, wie sie in späteren Seminaren praktiziert und eingeübt wird.
- Die Studierenden erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau und den Konstruktcharakter literarischer Texte: Diese stehen immer in bestimmten literatur- und sozialgeschichtlichen, medialen, gattungspoetischen und ästhetischen Kontexten, deren Erarbeitung und Reflexion zentral ist für ein intersubjektiv nachprüfbares und möglichst adäquates Verstehen insbesondere historisch zurückliegender literarischer Werke.
- Neben solchen allgemeinen Verständnisvoraussetzungen geht es um den Erwerb propädeutischen Grundlagenwissens, das die Entwicklung einer fachsprachlichen Beschreibungs- und Erklärungskompetenz fundiert. Dazu gehört insbesondere die Einübung in die wissenschaftlich-terminologisch korrekte Beschreibung literarischer Formen und Strukturen und ihre Anwendung bei der Erschließung literarischer Texte.
- Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der germanistischen Literaturwissenschaft kennen, werden vertraut gemacht mit den wichtigsten fachspezifischen Nachschlagewerken und machen erste Erfahrungen mit dem eigenständigen Recherchieren und Bibliographieren von Forschungsliteratur.

Inhalt

Das Grundlagenmodul "Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft" vermittelt Basiswissen in folgenden Bereichen:

- Fiktionalität, Literarizität
- Grundlagen der Textkritik und Editionstechnik
- Rhetorik
- Gattungen und Schreibweisen
- Verslehre
- Bauelemente lyrischer Texte
- Bauelemente dramatischer Texte
- Bauelemente epischer Texte
- Grundlagen der Textinterpretation
- Bibliographieren und Recherchieren
- Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Argumentationsweisen

Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte, die die drei Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik abdecken. Dabei sollen die eingehender interpretierten Texte in einem historischen Zusammenhang stehen (etwa durch die Zugehörigkeit zur gleichen Epoche oder Stilrichtung), um einen ersten Zugang zu literargeschichtlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die systematische Vermittlung von Analysekategorien und Fachsprachenkompetenz steht im Mittelpunkt von Grundkurs I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken werden vorzugsweise im obligatorischen Tutorium eingeübt, das zugleich der begleitenden Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des in Grundkurs I behandelten Stoffs dient. Die historisch vertiefende und an Einzeltexten exemplifizierende Interpretation erfolgt überwiegend im Grundkurs II.

Fakultät 4: Philosophische Fakultät II - 4.1 Germanistik Modulhandbuch Bachelor Germanistik (Haupt- und Nebenfach)



Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Zur Erarbeitung des Grundlagenwissens steht ein fachrichtungsinternes Skript zur Verfügung. Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Die Anmeldung erfolgt nach der obligatorischen Einführungsveranstaltung für Studienanfänger; nähere Einzelheiten werden dort mitgeteilt.



Einführung i	B1				
Studiensem.	Regelstudiensem.		Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	(1) VL: WS (2) Das PS findet in der Regel in jedem Semester statt	2 Semester	4	7

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten

germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue-

re deutsche Sprachwissenschaft)

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen Proseminar: Vorheriger Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vor-

lesung in der Proseminarklausur abgeprüft wird (s.u.)

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Der Stoff der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Geschichte der deutschen Sprache

(Klausur) geprüft.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) Klausur (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden

Proseminar:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Vorbereitung Referat: 30 Stunden Vorbereitung Klausur: 30 Stunden

Modulnote Die Gesamtnote ergibt sich aus der Note der Klausur.



Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B1 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge und Frühgeschichte der deutschen Sprache sowie in ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter.

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft vermittelt

- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen)
- Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit)
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz)

Das **Proseminar Geschichte der deutschen Sprache** vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Inhalt

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft gibt einen Überblick

- über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen
- über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen
- über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierenden Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzeptund Theoriebildung

Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch; Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Weitere Informationen

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt, wird in der Regel aber auch im Sommersemester angeboten.



Einführung ir	B2				
Studiensem.	Regelstudiensem.		Dauer	SWS	ECTS-Punkte
BA HF: 3-4	BA HF: 2-4	(1) VL: SS	2 Semester	4 SWS	7
LAB, LAR,	LAB, LAR,	(2) Das PS findet in			
LAH: 2-3	LAH: 3	der Regel in je-			
		dem Semester			
		statt.			

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/enMitarbeiter und Lehrbeauftragte der germanistischen Abteilung Älte-

re deutsche Philologie

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach

- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

- Deutsch für das Lehramt an Realschulen (LAR)

- Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zugangsvoraussetzungen Proseminar: Vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung, da

der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird (s.u.)

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die

Prüfung besteht aus zwei Teilen:

(1) Klausur (mit Übersetzung) (b)

(2) mündliche Prüfung zur VL Literatur des Mittelalters und den im

Proseminar gelesenen Texten (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung Literatur des Mittelalters 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden

Proseminar:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden

Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten

der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der Klausur (Proseminar)

im Verhältnis von 3 zu 4.



Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B2 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter.

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Das **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung

Im **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** werden exemplarisch 'klassische' Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers 'Helmbrecht'; Tierdichtung wie 'Reinhart Fuchs'). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.



Einführung in des Mittelalte	B3				
Studiensem. 2-4	Regelstudiensem. 3-4	(1) VL: SS	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11
		(2) Die Proseminare finden in der Re-			
		gel in jedem Se- mester statt.			

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten

germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue-

re deutsche Sprachwissenschaft)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Nebenfach

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

(LAG)

Zugangsvoraussetzungen

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vorlesung im Prose-

minar abgeprüft wird (s.u.)

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

- (1) Klausur (mit Übersetzung) (b)
- (2) mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten (b)

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

- (3) Referat oder Arbeitspapier (u)
- (4) Klausur (b)

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte2 SWS (3 CP)2 SWS (4 CP)

(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden

Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung Klausur: 30 Stunden



Modulnote

Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der beiden Klausuren (Proseminar) im Verhältnis von 3:4:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Inhalt

Vorlesung Literatur des Mittelalters:

Die Vorlesung gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung.

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ,klassische' Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers 'Helmbrecht'; Tierdichtung wie 'Reinhart Fuchs'). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)



- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.



Einführung ir des Mittelalte	B4				
Studiensem. 3-5	Regelstudiensem. 5	Turnus (1) VL: WS (2) Die Proseminare finden in der Regel in jedem Semester statt.	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten

germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue-

re deutsche Sprachwissenschaft)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Nebenfach

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

(LAG)

Zugangsvoraussetzungen Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: vorheriger oder

paralleler Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vorlesung im Pro-

seminar abgeprüft wird (s.u.)

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Stoff der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Geschichte der deutschen Sprache

(Klausur) geprüft.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) Klausur (b)

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

(1) Klausur (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache 2 SWS (4 CP)

(3) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden

Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung Klausur: 30 Stunden

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden



Modulnote

Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der gemeinsamen Klausur (Vorlesung und Proseminar) und der Klausur des Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte im Verhältnis von 7:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur und Sprache sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B 4 setzt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache des Mittelalters, auf ihre Varianten und weitere Entwicklung. B4 vermittelt gleichzeitig Einblicke in die literarische Gestaltung des frühen Deutschen.

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung vermittelt:

- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen)
- Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit)
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz)

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung gibt einen Überblick

- über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen;
- über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen
- über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierenden Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzeptund Theoriebildung

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)



Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ,klassische' Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers 'Helmbrecht'; Tierdichtung wie 'Reinhart Fuchs'). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt, wird in der Regel aber auch im Sommersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.



Einführung in die Neuere deutsche Sprachwissenschaft					
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	2	(1) VL, GK I und Tu- torium finden nur im WS statt (2) GK II findet nur im SS statt	2 Semester	8	10

Modulverantwortliche/r

Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft

Dozent/inn/en

Professoren, Privatdozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum

Pflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach
- BA Germanistik Nebenfach
- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
- Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)
- Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zugangsvoraussetzungen

- (1) keine für Grundkurs Sprachwissenschaft I, die Vorlesung und das Tutorium
- (2) für Grundkurs Sprachwissenschaft II: vorherige Teilnahme an Grundkurs I und Tutorium

Leistungskontrollen / Prüfungen

180-minütige Abschluss-Klausur (b) mit Fragen aus den drei Veranstaltungen (Vorlesung sowie Grundkurs I und II)

Lehrveranstaltungen / SWS

- (1) Vorlesung Einführung in die Neuere deutsche Sprachwissenschaft
 - 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)
- (2) Grundkurs Sprachwissenschaft I 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (3) Grundkurs Sprachwissenschaft II 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (4) Tutorium 2 SWS, max. 20 TN, (1 CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden

Grundkurs Sprachwissenschaft I:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden

Grundkurs Sprachwissenschaft II:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden

Tutorium:

Workload insgesamt: 30 Stunden Präsenz und Mitarbeit: 30 Stunden

Modulnote

Note der Abschluss-Klausur



Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft. Sie erwerben die Fähigkeit, in den linguistischen Kernbereichen Beschreibungen und einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbstständig durchzuführen. Eingeübt wird darüber hinaus die Fähigkeit des Argumentierens innerhalb von sprachwissenschaftlichen Theorien.

Inhalt

Vorlesung Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung führt ein in die Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und skizziert weitere Teilgebiete wie z. B. Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachverwendung. Am Beispiel des Deutschen wird ein Überblick über Aufbau und Funktion des Sprachsystems vermittelt und Einblick gegeben in die kognitiven, sozialen, regionalen und typologischen Bezüge von Sprache.

Grundkurs Sprachwissenschaft I:

- Syntax des Deutschen (Satzglieder, Topologie, X-bar-Schema)
- Morphologie des Deutschen (Flexion, Wortbildung)
- Phonetik / Phonologie und Orthografie (Lautinventar des Deutschen, phonologische Regeln, orthografische Prinzipien)

Tutorium zu Grundkurs Sprachwissenschaft I:

- Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken
- Begleitende Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des in GK I behandelten Stoffs

Grundkurs Sprachwissenschaft II:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)



Geschichte d	D1				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
BA: 2-3 oder	BA: 3-4	Das Modul kann in	2 Semester	4	7
3-4	Lehrämter: 4	jedem Semester			
Lehrämter: 3-4		begonnen werden			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs),

Anke-Marie Lohmeier

Dozent/inn/en Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für beson-

dere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang

BA Germanistik Hauptfach
 Wahlpflichtmodul im Studiengang

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschu-

len/Schwerpunkt Sprachwissenschaft (LAG) Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

- Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)

- Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zugangsvoraussetzungen (1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von

Grundkurs I in Modul A

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur 1500-1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft.

Bachelor Germanistik Hauptfach:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) Abschlussklausur (b) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) Sofern hier die Abschlussklausur absolviert wird, muss im Proseminar des E1-Moduls eine Hausarbeit geschrieben werden und umgekehrt.

Lehramtsstudiengänge:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen

Proseminar ein)

Proseminar:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Bachelor Germanistik Hauptfach:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 30 Stunden



Lehramtsstudiengänge:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Teilprüfung (Abschluss-

klausur bzw. Hausarbeit)

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang ("Epoche") und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500-1800
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)



Geschichte d	D2				
Studiensem.	Regelstudiensem.		Dauer	sws	ECTS-Punkte
3-4	BA: 3-4	Das Modul kann im	2 Semester	6	11
	Lehrämter: 4	SS oder WS begon-			
		nen werden			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (z. Zt. vertreten durch Bernd Auer-

ochs), Anke-Marie Lohmeier

Dozent/inn/en Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für beson-

dere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschu-

len/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG)

- BA Germanistik Nebenfach

Zugangsvoraussetzungen (1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von

Grundkurs I in Modul A

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur 1500-1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft.

(1) je Proseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)

(3) Abschlussklausur (b)

Hausarbeit und Abschlussklausur müssen auf die zwei Proseminare

verteilt werden.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)

(3) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen

Proseminar ein)

Proseminar mit Klausur:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden

Proseminar mit Hausarbeit:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung zur Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Abschlussklau-

sur und Hausarbeit) errechnet. Dabei werden Abschlussklausur und

Hausarbeit gleich gewichtet.



Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang ("Epoche") und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500-1800
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Die Vorlesung und das im selben Semester zu absolvierende erste Proseminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das begleitende Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Das im zweiten Semester zu absolvierende Proseminar behandelt exemplarische Gegenstände der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Neben der Vermittlung literaturgeschichtlicher Kenntnisse steht die praktische Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Fertigkeiten (Textanalyse und -interpretation, historische Kontextualisierung) und die weitere Vertiefung literaturwissenschaftlichen Basiswissens auch hier im Vordergrund.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Klausur und Hausarbeit sind auf die beiden Proseminare zu verteilen, d.h. sofern die Klausur in Proseminar I absolviert wird, muss die Hausarbeit in Proseminar II geschrieben werden und umgekehrt.



Geschichte d	E1				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
BA: 2-3 oder	BA: 3-4	Das Modul kann in	2 Semester	4	7
3-4;	Lehrämter: 4	jedem Semester			
Lehrämter: 3-4		begonnen werden			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (Vertreter: Bernd Auerochs), Anke-

Marie Lohmeier

Dozent/inn/en Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für beson-

dere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang

BA Germanistik Hauptfach
 Wahlpflichtmodul im Studiengang

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschu-

len/Schwerpunkt Sprachwissenschaft (LAG)

- Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)

- Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)

Deutsch f
ür das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zugangsvoraussetzungen

(1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von

Grundkurs I in Modul A

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen der Proseminare (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft.

Bachelor Germanistik Hauptfach:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) Abschlussklausur (b) oder Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)

Sofern hier die Abschlussklausur absolviert wird, muss im Proseminar des D1-Moduls eine Hausarbeit geschrieben werden und umgekehrt.

Lehramtsstudiengänge:

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand

Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen

Proseminar ein)

Proseminar:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Bachelor Germanistik Hauptfach:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 30 Stunden

Lehramtsstudiengänge:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden



Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Teilprüfung (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit)

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der im Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang ("Epoche") und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)



Geschichte d	E2				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
BA NF: 4-5	BA NF: 4-5	Das Modul kann im	2 Semester	6	11
LAG (SP LW):	LAG (SP LW): 4	SS oder WS begon-			
4	,	nen werden			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt vertreten durch Bernd Auerochs),

Anke-Marie Lohmeier

Dozent/inn/en Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für beson-

dere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Nebenfach

- Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschu-

len/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG)

Zugangsvoraussetzungen (1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von

Grundkurs I in Modul A

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur nach 1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft.

(1) je Proseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)

(3) Abschlussklausur (b)

Hausarbeit und Abschlussklausur müssen auf die zwei Proseminare

verteilt werden.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (3 CP)

(2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)

(3) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen

Proseminar ein)

Proseminar mit Klausur:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden

Proseminar mit Hausarbeit:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Vorbereitung zur Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Abschlussklau-

sur und Hausarbeit) errechnet. Dabei werden Abschlussklausur und

Hausarbeit gleich gewichtet.



Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang ("Epoche") und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur von 1500 bis 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung und das im selben Semester zu absolvierende erste Proseminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das begleitende Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der literarischen Moderne (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Das im zweiten Semester zu absolvierende Proseminar behandelt exemplarische Gegenstände der Literatur von 1500 bis 1800. Neben der Vermittlung literaturgeschichtlicher Kenntnisse steht die praktische Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Fertigkeiten (Textanalyse und -interpretation, historische Kontextualisierung) und die weitere Vertiefung literaturwissenschaftlichen Basiswissens auch hier im Vordergrund.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet).



Aufbaumodu	F1				
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 2-3	Turnus die Proseminare finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft,

z. Zt. Ulrike Demske und N.N.

Dozent/inn/en Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter

des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7

(Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang

BA Germanistik Hauptfach
 BA Germanistik Nebenfach

Zugangsvoraussetzungen vorherige Teilnahme am Grundkurs I mit Tutorium in Modul C

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

In beiden Proseminaren jeweils:

(1) Referat (u)

(2) Klausur (b) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) zum Referat (b)

Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsan-

kündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Proseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN (4 CP)

(2) Proseminar zu Semantik / Pragmatik 2 SWS, max. 30 TN (4 CP)

Arbeitsaufwand Proseminar zu Grammatik:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden

Referat: 30 Stunden

Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

Workload insgesamt: 120 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden

Referat: 30 Stunden

Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden

Modulnote Durchschnitt der Prüfungsnoten aus den beiden Proseminaren.

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeits-

aufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.



Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Grammatik und Semantik/Pragmatik:

Proseminar zu Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinquistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)



Vertiefungsn	G1				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4-5	4-5	(1) Die VL findet nur im SS statt(2) PS und HS finden in der Regel in je- dem Semester statt	2 Semester	6	13

Modulverantwortliche/r Professur des Bereichs Grammatik, z. Zt. Ulrike Demske

Dozent/inn/en Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter

des Bereichs Neuere deutsche Literaturwissenschaft und der FR 4.7

(Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen Vorherige Teilnahme an Modul F1 und erfolgreicher Abschluss des

1. Proseminars im Modul F1

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Vorlesung:

(1) Klausur (90 min) (b)

Proseminar: (1) Klausur (b) Hauptseminar: (1) Referat (u)

(2) Analyseaufgaben (b) oder Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiterin fest und gibt sie mit der Veranstaltungsan-

kündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zu Grammatik 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Proseminar zu Semantik / Pragmatik

2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)

(3) Hauptseminar Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Hauptseminar zu Grammatik:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Vorbereitung Referat: 30 Stunden

Analyseaufgaben oder Hausarbeit: 60 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden



Modulnote

Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Vorlesung) : 3

(Proseminar): 7 (Hauptseminar).

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Grammatik des Deutschen (Syntax, Morphologie u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Grammatik mit der Semantik und Pragmatik interagiert (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Semantik, Syntax und Pragmatik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung zu Grammatik

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Grammatik bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Proseminar zu Pragmatik / Semantik

Das Proseminar vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Semantik und Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Hauptseminar zu Grammatik

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standarsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereich Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. (Bedingung für die Teilnahme an einem Hauptseminar im Bereich Phonetik-Phonologie ist der erfolgreiche Abschluss eines Proseminars aus diesem Kernbereich im Modul F1.)

- Grammatik synchron diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)



Vertiefungsn	G2				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4-5	4-5	(1) Die VL findet nur im SS statt(2) PS und HS finden in der Regel in je- dem Semester statt	2 Semester	6	13

Modulverantwortliche/r Professur des Bereichs Semantik / Pragmatik z. Zt. N.N.

Dozent/inn/en Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter

des Bereichs Neuere deutsche Literaturwissenschaft und der FR 4.7

(Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen Vorherige Teilnahme an Modul F1 und erfolgreicher Abschluss des

1. Proseminars im Modul F1

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Vorlesung:

(1) Klausur (90 min) (b)

Proseminar: (1) Klausur (b) Hauptseminar:

(1) Referat (u)

(2) Analyseaufgaben (b) oder Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiterin fest und gibt sie mit der Veranstaltungsan-

kündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zu Semantik / Pragmatik

2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Proseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)

(3) Hauptseminar zu Semantik / Pragmatik

2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Proseminar Grammatik:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Hauptseminar Semantik / Pragmatik:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Vorbereitung Referat: 30 Stunden

Analyseaufgaben oder Hausarbeit: 60 Stunden

Klausurvorbereitung: 30 Stunden



Modulnote Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Vorlesung) : 3

(Proseminar): 7 (Hauptseminar)

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeits-

aufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Grammatik mit der Semantik und Pragmatik interagiert (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Semantik, Syntax und Pragmatik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung zu Semantik / Pragmatik:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Semantik/Pragmatik bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Proseminar zu Grammatik:

Das Proseminar vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus dem Teilbereich Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Hauptseminar zu Semantik / Pragmatik:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik



Vertiefungsm	G3				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4-5	5	(1) Die VL findet nur im SS statt (2) das HS findet in der Regel in je- dem Semester statt	2 Semester	4	8

Modulverantwortliche/r Professur des Bereichs Grammatik, z. Zt. Ulrike Demske

Dozent/inn/en Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und

der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Nebenfach

Zugangsvoraussetzungen Vorherige Teilnahme an Modul F1 und erfolgreicher Abschluss des 1.

Proseminars im Modul F1

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Vorlesung:

(1) Klausur (90 min) (b)

Hauptseminar:

(1) Referat (u) (2) Klausur (b)

Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der Seminarleiter fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung

bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS

(1) Vorlesung zu Grammatik 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Hauptseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 150 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Modulnote Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Vorlesung) : 5

(Hauptseminar).

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeits-

aufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.



Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Grammatik (Syntax, Morphologie u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Bereiche der Grammatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Morphologie, Morphologie und Orthographie). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung zu Grammatik:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Grammatik bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Hauptseminar zu Grammatik:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der
deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den
standarsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte
können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb
des Teilbereich Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Bedingung für
die Teilnahme an einem Hauptseminar im Bereich Phonetik/Phonologie ist der erfolgreiche Abschluss
eines Proseminars aus diesem Kernbereich im Modul F1.)

- Grammatik synchron diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen und Ausdrucksformen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen und Ausdrucksformen)



Vertiefungsm	G4				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-6	6	(1) Die VL findet nur im WS statt (2) das HS findet in der Regel in je- dem Semester statt	2 Semester	4	8

Modulverantwortliche/r Professur des Bereichs Semantik / Pragmatik, z. Zt. N.N.

Dozent/inn/en Professoren und Privatdozenten des Bereichs Neuere deutsche

Sprachwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang

- BA Germanistik Nebenfach

Zugangsvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss von Modul F1

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Vorlesung:

(1) Klausur (90 min) (b)

Hauptseminar:

(1) Referat (u) (2) Klausur (b)

Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der Seminarleiter fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündi-

gung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zu Semantik / Pragmatik

2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)

(2) Hauptseminar zu Semantik / Pragmatik

2 SWS, max. 30 TN, (5 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 150 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden

Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden

Modulnote Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Vorlesung) : 5

(Hauptseminar).

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.



Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u.a.). Gleichzeitig lernen sie, wie die Bereiche der Semantik und Pragmatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Satzmodus und Satzsemantik, Sprechakte und Logik). Die Studierenden üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein; sie lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Vorlesung zu Semantik / Pragmatik:

Die Vorlesung aus dem Teilbereich Semantik/Pragmatik bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Hauptseminar zu Semantik / Pragmatik:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik



Theorien der Textanalyse		enschaft und ihre <i>i</i>	Anwendunç	g in der	H1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-6	6	Die VL findet nur im	2 Semester	4	10
		WS statt			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier und Lehrstuhl für Ältere deutsche Philologie,

z.Zt. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/enVorlesung: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deut-

schen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie

Hauptseminare: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren

deutschen Literaturwissenschaft

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen (1) erfolgreicher Abschluss von Modul D1 oder E1

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft

(Hausarbeit).

(1) Referat oder Arbeitspapier (u)

(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft" 2 SWS (3 CP)

(2) Hauptseminar zur Neueren deutschen Literatur

(wahlweise zur Literatur 1500-1800 oder nach 1800)

2 SWS (7 CP)

Arbeitsaufwand Vorlesung:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die

Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Teilprüfung (Hausarbeit).

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit literaturwissenschaftliche Texte bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens

Fakultät 4: Philosophische Fakultät II - 4.1 Germanistik Modulhandbuch Bachelor Germanistik (Haupt- und Nebenfach)



Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u.a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Gebiet der Neueren deutschen Literatur an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion sowie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet).



Literatur des Mittelalters						
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte	
5	5	WS	1 Semester	2 SWS	7	

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z. Zt. Professor Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Älteren deutschen

Philologie

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen (1) erfolgreicher Abschluss des Moduls B2

(2) erfolgreicher Abschluss mindestens einer Teilprüfung des Mo-

duls B1

Leistungskontrollen / Prüfungen (1) Referat (u) oder Arbeitspapier (u)

(2) schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS Hauptseminar Literatur des Mittelalters 2 SWS (7 CP)

Arbeitsaufwand Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden

Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der Hausarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

- Einblicke in die Probleme der literarischen Epochenbildung im Mittelalter (z.B. Kontinuität und Rezeptionen der Antike; die sog. Renaissancen des Mittelalters; Nachahmung der Meister: Klassizismus- und Epigonen-Begriffe)
- Einblicke in die Kulturalität und Medialität mittelalterlicher Literatur (z.B. Mündlichkeit und Schriftlichkeit; literarische Interessenbildung in der Interaktion von Mäzenen, Hörern, Lesern und Autoren; von der seriellen Handschriftenproduktion zum Frühdruck)
- Einblicke in die kulturell bedingte Evolution von neuen Kategorien und Codes in den Bereichen der Fiktion, der Ritualität, der Rationalität und Emotionalität
- Reflexion der Bedingtheit eigener Normen durch die Konfrontation mit der Alterität des Mittelalters (z.B. in theologischer und mythischer Weltdeutung)
- Einblicke in die Entstehung und Position deutscher Literatur im Rahmen vornationaler, europaweiter literarischer und kultureller Kommunikation (z.B. Artusromane; Lyrik)

Inhalt

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters. Es dient der intensiven theoriegeleiteten, problemgeschichtlich orientierten und repräsentativen Text- und Kontext- analyse. Im Zentrum steht die Frage nach spezifischen Mustern und Regeln literarischer und kultureller Evolution, als deren Zeugnis die Texte gelesen werden.



Deutsche Sprachgeschichte						
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte	
5	5	WS	1 Semester	2	7	

Modulverantwortliche/r Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche

Sprachgeschichte, z. Zt. Professor Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Professoren und Habilitierte der mit Sprachgeschichte befassten

germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue-

re deutsche Sprachwissenschaft)

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang Bachelor Germanistik Hauptfach

Zugangsvoraussetzungen (1) erfolgreicher Abschluss des Moduls B1

(2) erfolgreicher Abschluss mindestens einer Teilprüfung des Moduls

B2

Leistungskontrollen / Prü-

fungen

(1) Referat (u) oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien (u)

(2) Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS Hauptseminar Sprachgeschichte 2 SWS (7 CP)

Arbeitsaufwand Workload insgesamt: 210 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden

Vorbereitung Referat oder Sitzungsgestaltung mit Arbeitsmaterialien:

30 Stunden

Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Beurteilung der Hausarbeit.

Lernziele / Kompetenzen

Vertiefte Einsicht in die Variabilität und Geschichtlichkeit des Deutschen, sowie in das Zusammenspiel äußerer historisch-sozialer Bedingungen und sprecherspezifischer Bedürfnisse/Intentionen mit ihren je eigenen Wirkungen in unterschiedlichen Prozessen des Sprachwandels.

Inhalt

Das Hauptseminar Sprachgeschichte konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren (- idiolekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.



Historische u senschaft	R2				
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
5-6	6	Das Modul kann in	2 Semester	4	8
		SS oder WS begon-			
		nen werden			

Modulverantwortliche/r Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf

Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier) und Lehrstuhl für Ältere deutsche Philologie,

z.Zt. Wolfgang Haubrichs

Dozent/inn/en Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Lite-

raturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang BA Germanistik Nebenfach

Zugangsvoraussetzungen (1) vorherige Teilnahme an Modul D2 oder E2 und erfolgreicher Ab-

schluss des 1. Proseminars im Modul D2 oder E2

(2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung

Leistungskontrollen / Prüfungen

Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft

(Hausarbeit).

(1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (15 S.) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Vorlesung zu historischen oder systematischen Fragestellungen

2 SWS (3 CP)

(2) Hauptseminar zu historischen oder systematischen Fragestellun-2 SWS (5 CP) gen

Vorlesung: **Arbeitsaufwand**

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden

Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im zugehörigen Hauptseminar ein)

Hauptseminar:

Workload insgesamt: 150 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden

Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit.



Lernziele / Kompetenzen

Die Lernziele/Kompetenzen differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ,Epochen'
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: F\u00e4higkeit zur Erschlie\u00dfung literarischer
 Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

- Vertrautheit mit allgemeinen Gesetzen ästhetischer Kommunikation (Fiktionalität, Literarizität etc)
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten, Schreibweisen und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Positionen der Ästhetik und Poetik
- Einblick in Typen ästhetischer Programmbildung (Fragen der Mimesis, Autonomie vs. Heteronomie etc.)
- Einblick in das Verhältnis ästhetischer Diskurse zu ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt (z.B. Literatur und Politik, Literatur und Recht u.a.)
- Bekanntschaft mit Formen der Weltbeschreibung und Weltdeutung (z.B. das Komische, Literatur und Melancholie etc.)
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Inhalt

Die Inhalte differieren je nach gewähltem (historischem oder systematischem) Schwerpunkt:

(1) Lehrveranstaltungen zu historischen Fragestellungen:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Gegenständen aus dem Bereich der deutschen Literaturgeschichte (Mittelalter bis Gegenwart). Es vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse größeren Raum gibt. Im Zentrum steht Fragen nach den Regeln literarischer und kultureller Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen.

(2) Lehrveranstaltungen zu systematischen Fragestellungen:

Die Vorlesung behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten. Dabei werden die systematischen Fragestellungen nach Maßga-

Fakultät 4: Philosophische Fakultät II - 4.1 Germanistik Modulhandbuch Bachelor Germanistik (Haupt- und Nebenfach)



be der behandelten Texte (vor oder nach 1700) differenziert. So wird der Tatsache Rechnung getragen, dass auch systematische Fragestellungen historisch differenziert werden müssen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet).